Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Editorial

Ein Jahr im Zeichen des Wandels

Das Jahr 2016 stand bei der Geschäftsstelle VMMO im Zeichen des Geschäftsführer-Wechsels. In diesem Jahr wurde die Struktur in unserer Berufsorganisation weiterentwickelt und optimiert. Als Berufsorganisation streben wir einen fortschrittlichen und zukunftsorientierten Wettbewerb an. So stehen unsere Mitglieder in unserer Genossenschaft an vorderster Front. Daher unterstützen wir die Milchproduzenten unter anderem in der Förderung einer nachhaltigen Milchproduktion auf ihren Betrieben.

Verantwortung gemeinsam mit Konsumenten wahrnehmen
Die Milchbauern und -bäuerinnen spüren und erkennen den gesellschaftlichen Wertewandel auch im Jahr 2016 wieder und fordern eine faire Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Milchmarktes. Unsere Mitgliedbetriebe sind dringend auf eine Erholung des Milchpreises angewiesen. Daher ist die Anerkennung des Stellenwertes einer regionalen Milchproduktion besonders wichtig. Für einen stabilen Milchpreis zählt das Verständnis bei den Konsumenten, vor allem bei der Stadtbevölkerung. Die Schweizer Bevölkerung soll die Arbeit der Milchbauern verstehen und nachvollziehen können. Des Weiteren muss sich die Bevölkerung über die qualifizierte Arbeit und das Engagement in der Herstellung qualitativ hochwertiger Milchprodukte bewusst werden. Diese Arbeit wird von unseren Bauern und Bäuerinnen bei gleichzeitiger Beachtung eines Beitrages zum Umwelt- und Klimaschutz erledigt. Um das Verständnis für diese Arbeit zu bekommen, suchen wir in der Öffentlichkeitsarbeit den direkten Dialog mit Konsumenten für mehr gemeinsame Verantwortung anstatt einseitigen Schuldzuweisungen. Nicht nur wir als Milchverband, sondern auch alle anderen Landwirtschaftsverbände sollen politisches Lobbying betreiben und dieses positiv verbreiten. Die Medien nehmen hier eine wichtige Funktion als Meinungsbildner ein.

Für einen sozial verträglichen Strukturwandel müssen die Widersprüche in den staatlichen und partnerschaftlichen Rahmenbedingungen aufgelöst werden. Die Milchbauern benötigen mit ihren langfristigen Investitionen von der Gesellschaft möglichst stabile und über lange Zeit voraussehbare Bedingungen. Die Milchproduktion muss auf eine weitsichtige Politik zählen können, die den unternehmerischen Handlungsraum mit innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen möglichst weit offen hält. Wir pflegen als gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Interessenvertretung das Netzwerk und platzieren starke Anliegen bei politischen Entscheidungsträgern. So versuchen wir, von unseren Strategien für eine nachhaltige Land- und Ernährungspolitik zu überzeugen.

Spitzenstellung mit Mut und langfristigem Handeln sichern
In Diskussionen über eine wettbewerbsfähige, nachhaltige Milchwirtschaft braucht es den Dialog und die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure der Wertschöpfungskette. Wir sind gefordert, im marktwirtschaftlichen Umfeld starke und faire Handelsbeziehungen aufzubauen.

Mit den Grundnahrungsmitteln und Innovationen steuert die Milchwirtschaft Jahr für Jahr einen massgeblichen Beitrag zur Schweizer Volkswirtschaft bei. Daher ist langfristig orientiertes Denken und Handeln sowie unternehmerischen Mut eine wichtige Voraussetzung für die bäuerlichen UnternehmerInnen, denn das Risiko des Scheiterns schwingt bei Innovationen immer mit. Ohne diese Innovationen, gibt es keine Spitzenstellungen im Wettbewerb des Milchmarktes. Somit gilt, mit der Zeit mitzugehen und Veränderungen stetig wieder neu anzupassen.

Effektive Produktion mit Vorwärtsstrategie realisieren
Damit sich die Schweizer Milchproduktion im internationalen Wettbewerb behaupten kann, sind weitere Entwicklungen von verschiedenen Potentialen zentral. Gleichzeitig muss es uns gelingen, den Milchabsatz im Inland zu erhalten. Mit fairen Partnerschaften erarbeiten wir gemeinsam Mehrwerte für den Milchmarkt und die bäuerlichen UnternehmerInnen. Einer im internationalen Vergleich qualitativ hochstehenden Milchproduktion kommt in einer nachhaltigen Landwirtschafts- und Ernährungsstrategie eine besonders wichtige Rolle zu. In der Konsumentenwahrnehmung spielen Mehrwerte wie Tierwohl und dessen Herkunft eine besondere Rolle. Und auch bei der Thematik der Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation sind die Milchbauern die treibende Kraft für den Wandel.

Die bäuerlichen UnternehmerInnen erfüllen Ihren Teil für eine nachhaltige Milchwirtschaft, können aber nur in Zusammenarbeit mit der gesamten Wertschöpfungskette die entsprechenden Nachhaltigkeitsziele erreichen. Die Milchproduktion ist dabei Teil der Lösung.

Stehen wir als Land weiterhin mutig und zuversichtlich zur regionalen Milchwirtschaft und sind bereit uns weiterzuentwickeln, so wird es gelingen, die Spitzenstellung der Schweiz als Produktionsstandort und den Wohlstand für alle zu erhalten.

Gossau, im Februar 2017
Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Hanspeter Egli	Rebecca Scheidegger
Präsident	Geschäftsführerin

Interessenvertretung & Dienstleistungen

Schwerpunkte 2016

Die VMMO hat sich im Geschäftsjahr den zwei Kernaufgaben Interessenvertretung Milch sowie Dienstleistungen für Mitglieder gewidmet.

Interessenvertretung Milch

1) Politische und wirtschaftliche Interessenvertretung

Was wir darunter verstehen
- Dialog mit Politik pflegen
- Interessen und Position der Milchproduzenten in politischen Geschäften einbringen
- Verbesserung wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen für die Milchproduzenten
- Bedeutung regionaler Milchproduktion aufzeigen

Leistungen VMMO 2016

Treffen mit kantonalen und nationalen Parlamentariern
Delegationen der Verwaltung und der Geschäftsleitung der VMMO trafen sich während der Herbstsession sowie an weiteren Terminen mit Vertretern verschiedener Fraktionen. Dabei konnten die Bauernvertreter die Anliegen unserer Mitgliedbetriebe direkt vermitteln, was von den Politikern geschätzt wurde. Zudem suchte die VMMO bei konkreten Anliegen verschiedentlich das direkte Gespräch mit einzelnen Politikern.

Agrarpolitik 2018
VMMO diskutierte Stellungsnahmen mit agrarpolitischen Forderungen in der Verwaltung und positionierte klar und zielgerichtet die Interessen der Mitgliedbetriebe.

Budget Landwirtschaft
In Diskussionen mit Parlamentariern, Medien und Stellungsnahmen zu Stabilisierungspaket 2017-2019, Zahlungsrahmen 2018-2021 und Mittel Schoggigesetz 2017 machte VMMO auf die hohe Relevanz einer stabilen und voraussehbaren Politik aufmerksam. Als Erfolg wird der Entscheid des Parlamentes, das Landwirtschaftsbudget und den Zahlungsrahmen nicht zu kürzen, betrachtet. Damit können unsere Mitgliedbetriebe auf einigermassen verlässliche Bedingungen der öffentlichen Hand zählen.

Nachfolgeregelung Schoggigesetz
VMMO übernahm die Koordination der regionalen Vernehmlassung im Verbandsgebiet zur Nachfolgelösung Schoggigesetz. Es fanden Diskussionen innerhalb der Geschäftsführerkonferenz, dem SMP-Vorstand, der VMMO-Verwaltung sowie bäuerlicher Partnerorganisationen statt.

2) Gesellschaftliche Interessenvertretung und Marketing

- Dialog mit Gesellschaft pflegen
- Vertrauen in die Milchproduktion erhalten
- Ansehen von MilchproduzentInnen steigern
- Gesellschaftliche Trends erkennen
- Stellenwert regionaler Milchproduktion aufzeigen

Leistungen VMMO 2016

Medienarbeit
Im Jubiläumsjahr konnte VMMO gezielt Medienberichte zur Situation der MilchproduzentInnen, zum Stellenwert der Milch in einer gesunden Ernährung sowie zur Wichtigkeit der regionalen Milchproduktion platzieren.

Veranstaltungen
VMMO hat im Berichtsjahr verschiedene Anlässe von regionaler und nationaler Bedeutung organisiert und unterstützt. So engagierte sie sich an verschiedenen OLMA-Anlässen wie dem Bauerntag, dem „Tag der Bäuerin" oder der Alpkäseprämierung. Im Berichtsjahr haben sich die VMMO insbesondere an der Sonderschau „Erlebnis Nahrung», die dem Thema «Milch» gewidmet wurde, ausserordentlich erfolgreich engagiert. In der Halle 6 wurde den Besuchern den Weg der Milch «Von der Weide bis ins Verkaufsregal» auf anschauliche und erlebnisorientierte Art aufgezeigt.

Ebenfalls konnte mit einem Laufstall und Melkroboter die produzierende Landwirtschaft der Stadtbevölkerung näher gebracht werden.

Tag der Pausenmilch
Der Tag der Pausenmilch fand am 3. November im Verbandsgebiet der VMMO, an der Primarschule in Goldau statt. 550 Schülerinnen und Schüler freuten sich über einen spannenden Schultag und über prominente Gäste. Im Mittelpunkt stand beim Tag der Pausenmilch vor allem die Sensibilisierung für einen gesunden Znüni. Mit diesem Event werden unsere künftigen Kunden durch einen erlebnisreichen Tag auf die leckeren Milchprodukte und deren Herstellung aufmerksam gemacht.

Imagefilm
Die Ost- und Zentralschweiz sind ein bedeutendes Milchwirtschaftsgebiet. Um den Konsumenten die regionale Milchproduktion näher zu bringen, hat die VMMO Videos zur Milchproduktion im eigenen Verbandsgebiet aufgezeichnet. Im Imagefilm werden fünf unterschiedliche Mitgliedbetriebe und deren Produktionsbedingungen vorgestellt.

Absatzförderung
Mit der Unterstützung des cheesefestivals als Trägerorganisation konnte ein Beitrag zur regionalen Absatzförderung beigesteuert werden. Das dritte Käsefest in Rapperswil verzeichnete rund 10'000 Besucher. An 27 Marktständen konnten 360 Milch- und Käsespezialitäten aus der Region und angrenzenden Gebieten gekauft werden.

Referate an Veranstaltungen
Der Präsident und die Geschäftsführerin konnten an verschiedenen Anlässen Eröffnungsansprachen und Inputreferate einbringen. So wurden unter anderem die Jungbäuerinnen und -bauern des Schweizer Melkwettbewerbs in einer Rede für Motivation und Engagement in der Milchwirtschaft gewürdigt. Ebenfalls konnte am cheesefestival in der Eröffnungsrede auf den hohen Arbeitseinsatz der MilchproduzentInnen, den einzigartigen und vielseitigen Käsegenuss sowie das damit verbundene Erlebnis aufmerksam gemacht werden.

Dienstleistungen für Mitglieder

- Mitglieder in der unternehmerischen Betriebsführung begleiten
- Informationen für Mitglieder bereitstellen
- Offenheit für das Neue stärken
- Persönliche Weiterentwicklung und Leistungsbereitschaft fördern
- Projekte zur Absatzförderung unterstützen
- Möglichkeiten zur Steigerung der Wertschöpfung aufzeigen

Leistungen VMMO 2016

Beratung für Käsereigenossenschaften
Im vergangenen Jahr wurden diverse Beratungen für Käsereigenossenschaften durchgeführt. Ein Grossteil der Beratungsarbeit beinhaltete die Begleitung und Beratung von Genossenschaften bei der Auflösung beziehungsweise Liquidation. Die Gründe für die Liquidationen sind vielfältig: Verkauf der Liegenschaften, geringe Anzahl von Mitgliedern, zu hohe Steuerlast, Sockelsteuer für Genossenschaften, administrativer Aufwand, Nichtbesetzung von Chargen, etc.

Immer wieder ein Thema ist die Umsetzung einer Mengensteuerung innerhalb einer Genossenschaft. Mengensteuerungen können Konflikte in Genossenschaften verhindern, da klar pro Produzent geregelt wird, welche Milchmenge zum A-Preis oder darunter angeliefert werden kann. Ebenfalls wird in einem Mengenreglement festgesetzt wie die Mengen verteilt werden, wenn ein Milchproduzent die Milchproduktion aufgibt oder die Genossenschaft verlässt.

Interessenvertretung & Dienstleistungen

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren sollten Nachfolgeregelungen in Genossenschaftskäsereien frühzeitig mit den Käsern vorbesprochen werden. Es ist sehr schade, wenn gut eingerichtete Käsereien aufgrund von Nachfolgeproblemen den Betrieb einstellen müssen. Eine frühzeitige Nachfolgeplanung könnte manches Personalproblem lösen, sei dies bei den Käsern oder den Vorstandsmitgliedern in einer Genossenschaft.

«Wer die Jugend hat, hat die Zukunft», Napoleon Bonaparte I

Mitgliedervergünstigungen
Nebst dem kostenlosen Beratungsdienst können die Mitglieder der VMMO von verschiedenen Vergünstigungen profitieren. Folgende Mitgliedervergünstigungen stehen zurzeit zur Verfügung:

Kurs und Mitgliedschaft Kometian
(**K**omplementär-**m**edizinisches **T**ierheil-**A**ngebot)
Kometian setzt sich für eine entscheidende Reduktion von Antibiotika und anderen problematischen Substanzen bei Nutztieren ein. Es werden diverse Kurse über komplementär-medizinische Heilmethoden an landwirtschaftlichen Bildungsstätten angeboten. VMMO-Mitglieder erhalten eine Preisreduktion auf den Einführungskurs von CHF 30.00 und eine Reduktion des Mitgliederbeitrages von CHF 50.00.

Betriebs- und Familienhelferdienst
VMMO unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe mit einem Beitrag von CHF 25.00 pro Arbeitstag (max. CHF 750.00 pro Jahr) an die Abrechnung des Betriebs- oder Familienhelferdienstes. Damit eine Auszahlung vorgenommen werden kann, muss das Gesuchformular und die Abrechnung des Familien- oder Betriebshelferdienstes an die Geschäftsstelle der VMMO gesandt werden. Anderweitige Aushilfen, welche nicht über die offiziellen Familien- oder Betriebshelferdienste der Bauernverbände oder des Maschinenrings beigezogen werden, sind von der Unterstützung ausgenommen.

Hotel Waldhaus am See
Die Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost gewähren Mitgliedern einen Rabatt auf Übernachtungen im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz. Diese Rabatte betragen:

CHF 300.00 pro Person für eine Pauschalwoche oder CHF 40.00 pro Person und Tag.

Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie noch mehr:
www.milchbauern.ch/dienstleistung

Website
Auf der Website der VMMO www.milchbauern.ch finden Mitglieder und Interessierte wichtige Informationen über bevorstehende Veranstaltungen, tagesaktuelle Informationen aus der Landwirtschaft und News aus dem Genossenschaftsgebiet. Die Website wird regelmässig genutzt. Die Anwender profitieren Informationen und Unterlagen rund um die Milch sowie speziellen Dienstleistungen und Mitgliedervergünstigungen. Die Website präsentiert sich als Kompetenzplattform Milch für alle Interessierte.

Mitgliederzeitschrift «Milchstross»
Informationen an die Mitglieder der VMMO erfolgten über die Mitgliederzeitung «Milchstross», die im Berichtsjahr drei Mal zugestellt wurde. Zudem wurden die Delegierten der VMMO im Oktober 2016 mit dem neu gestalteten „VMMO aktuell“ bedient. Mitglieder und milchwirtschaftlich orientierte Organisationen haben die Möglichkeit, mit einem eigenen Beitrag in der Mitgliederzeitschrift über ihre Region Informationen abzugeben.

Fachmesse «Tier&Technik»
Der traditionelle VMMO-Auftritt an der 16. Fachmesse «Tier & Technik» wurde im Berichtsjahr erneut sehr gut besucht. Den Mitgliedern und allgemein interessierten Besuchern wird hiermit die Möglichkeit geboten, sich über die Mitglieder der Verwaltung und Mitarbeitenden VMMO informieren zu lassen oder sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen.

Mitgliedertreffen
Im Berichtsjahr wurden die Mitgliedertreffen der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost zweimal durchgeführt. In den Monaten Januar/Februar und im November/Dezember wurden je 13 Anlässe angeboten. An den Mitgliederversammlungen im November wurde den anwesenden TeilnehmerInnen anlässlich des 10-Jahre-VMMO-Jubiläums auserwählte Fachreferate und einen anschliessenden Apéro angeboten. Es referierten Experten zu vielseitigen Themen wie Eutergesundheit durch selektives Trockenstellen, Arbeitseffizienz und Zeitmanagement, Kälbergesundheit und Futterkonservierung. Die Mitglieder nutzten die Veranstaltungen zum Austausch mit BerufskollegInnen und den VMMO-Verantwortlichen.

Inkasso
VMMO erledigt im Auftrag der Dachorganisation Schweizer Milchproduzenten SMP das Inkasso, der von den Delegierten beschlossenen Abgaben. VMMO erbringt diese Dienstleistung für

die SMP und den SBV kostenlos und leitet die Beiträge entsprechend weiter. Die Abgaben werden in der Regel bei den Erstmilchkäufern, den Selbstverwertern oder den Alpbetrieben in Rechnung gestellt. Dort wo der Erstmilchkäufer die Beiträge nicht mit dem Milchzahltag abrechnet, werden die entsprechenden Beiträge direkt bei den Mitgliedern eingeholt. Die Grunddaten für die Abrechnungen werden von den Erstmilchkäufern via Treuhandstelle Milch (TSM) datenschutzkonform zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Produzentenbeiträge wird an der Delegiertenversammlung der Schweizer Milchproduzenten SMP beschlossen.

Projekte
VMMO hat sich dem von der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL geleiteten KTI-Projekt zur Optimierung von graslandbasierten Milchproduktionssystemen auf Basis von Eingrasen beteiligt. Die Erkenntnisse dieses Projektes werden den Projektträgern im Herbst 2017 vorgestellt.

Marktinformationen VMMO-Einzugsgebiet
Die Geschäftsstelle erarbeitet laufend relevante Marktinformationen für die Mitglieder, damit diese zeitgemäss und marktorientiert handeln können. Die Beobachtung des Marktumfeldes dient unseren Mitgliedern dazu, Möglichkeiten sowie Risiken abzuwägen und zielgerichtet produzieren zu können.

Auszeichnungen Milchqualität
Die hervorragende Qualität der Milch ist die wichtigste Grundlage der Schweizer Milchwirtschaft. Die gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen an die Milchqualität stellen die Milchproduzenten täglich vor neue Herausforderungen. Die jährliche Qualitätsauszeichnung ist eine Anerkennung der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost an die Milchproduzenten, welche täglich mit grossem Einsatz qualitativ einwandfreie Milch produzieren.

Für das Jahr 2016 konnten folgende Auszeichnungen vergeben werden:
3’078 Stallplaketten für 1 Jahr gute Milch
174 Spezialauszeichnungen für 5 Jahre gute Milch, Plakette in Bronze
184 Spezialauszeichnungen für 10 Jahre gute Milch, Plakette in Silber
145 Spezialauszeichnungen für 15 Jahre gute Milch, Plakette in Gold
91 Glocken für 20 Jahre gute Milch

Die Plaketten für gute Milchqualität (fünf, zehn und fünfzehn Jahre) werden künftig an den Mitgliederversammlungen überreicht.

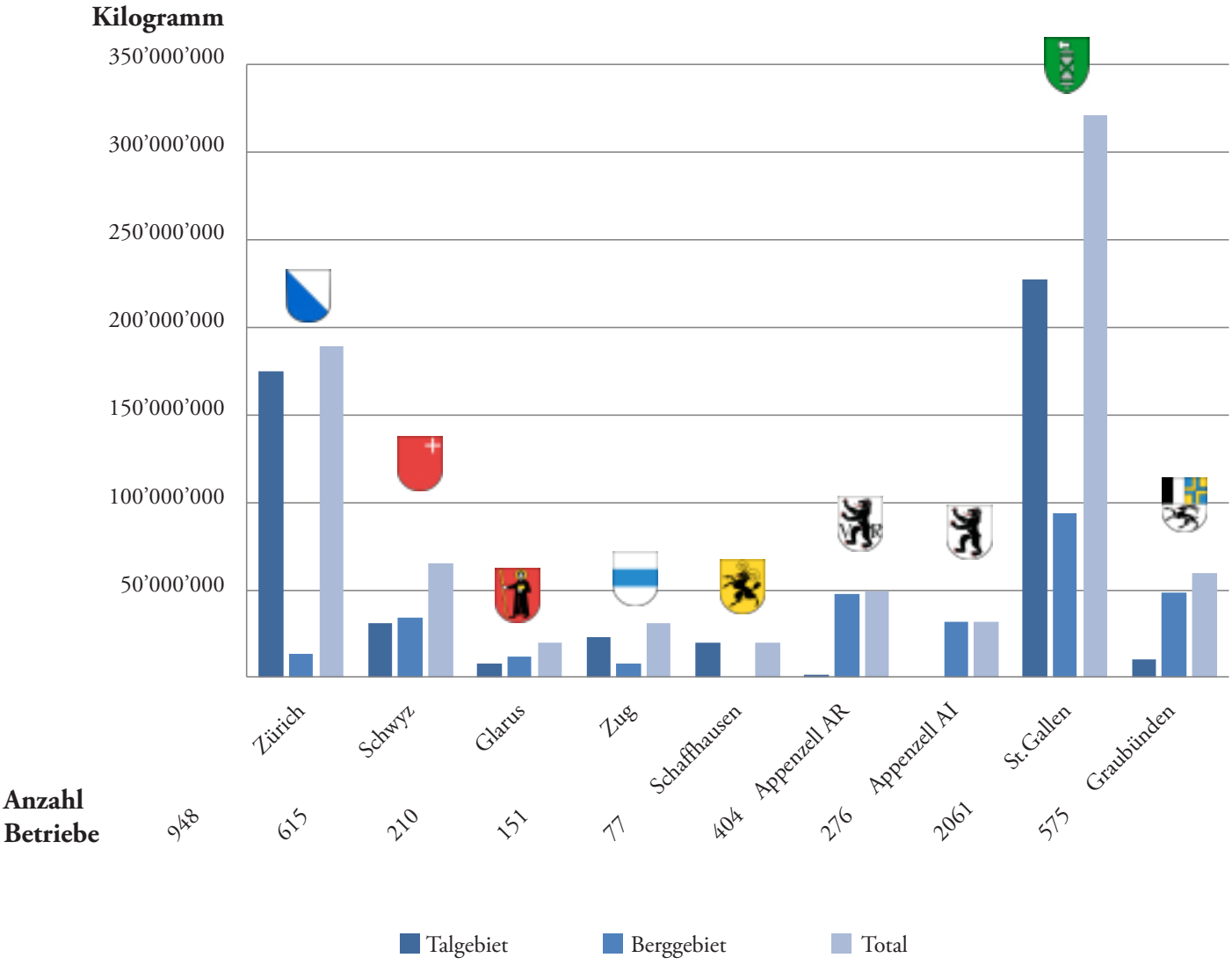
Organisation & Führung

Mitglieder VMMO

Die Anzahl Mitgliedbetriebe im Verbandsgebiet der VMMO beläuft sich auf 5'304. Die Anzahl Mitglieder nahm aufgrund des Strukturwandels weiter ab.

Mitglieder per 31. Dezember 2016:	5'304
Austritte 2016:	73
Beitritte 2016:	2
Bewirtschafter-Wechsel 2016:	161
Betriebsgemeinschaften aufgelöst 2016:	22
Betriebsgemeinschaften neu 2016:	8
Generationengemeinschaften aufgelöst 2016:	7
Generationengemeinschaften gegründet 2016:	7

Anzahl Milchmenge und Betriebe nach Kantonen 2016



Ausschuss VMMO

Der Ausschuss 2016 setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident	Egli Hanspeter, Trachslau SZ
Vizepräsidenten	Neff Sepp, Appenzell Enggenhütten AI Werder Urs, Ganterschwil SG
Ausschuss	Bachmann Ernst, Flaach ZH Eugster Peter, Lüchingen SG Hauser Hans-Peter, Näfels GL Preisig Alfred, Frümsen SG

Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zwei bis vier weiteren Mitgliedern der Verwaltung. Seine Wahl erfolgt durch die Verwaltung für deren Amtsdauer, wobei auf die verschiedenen Milchverwertungsarten nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen ist.

Der Ausschuss hat folgende Befugnisse:
a) Vorbereitung aller Geschäfte der Verwaltung;
b) Vollzug der Verwaltungsbeschlüsse;
c) Beaufsichtigung des gesamten Geschäftsverkehrs und Beschlussfassung über die ihm von der Geschäftsleitung unterbreiteten Anträge; Beschlussfassung über Anschaffungen gemäss Geschäftsreglement;
d) Festlegung der allgemeinen Anstellungsbedingungen des Personals;
e) Erledigung von Fragen aus der Anwendung der Statuten, Abordnung von Vertretern in Schiedsgerichte und Durchführung allfälliger Prozesse; Der Ausschuss kann bestimmte Aufgaben und Funktionen an einzelne seiner Mitglieder oder an die Geschäftsführerin übertragen.

Der Ausschuss traf sich im vergangenen Jahr zu acht ordentlichen Sitzungen. Nebst den Themen wie Interessenvertretung, Mitgliederbegleitung, Liegenschaften, Überarbeitung von Reglementen, Umgang mit säumigen Mitgliedern, war auch die strategische Ausrichtung der Genossenschaft ein wichtiges Thema. An einer zusätzlichen Strategietagung wurden diverse Handlungsfelder überprüft und Anpassungen für die Zukunft vorgenommen:

Markt und Trends
– Mitgliederbeteiligung halten
– Wahrnehmung nach Aussen und regionales Netzwerk stärken
– Absatz von Milchprodukten unterstützen

Prozesse
– Nachhaltige Werterhaltung des Vermögens
– Schlanke und effiziente Prozesse

Organisation
– Effiziente Organisationsstruktur mit klaren Aufgaben und Kompetenzen
– Wertschätzende und lernende Organisationskultur
– Identifikation und Herzblut für VMMO

Organisation & Führung

Verwaltung VMMO

Die Verwaltung setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident Egli Hanspeter, Trachslau SZ

Vizepräsidenten Neff Sepp, Appenzell Enggenhütten AI
Werder Urs, Ganterschwil SG

Verwaltung (Vorstand)
à Porta Anton, Scuol GR
Aeschlimann Werner, Wangen ZH
Alder René, Hallau SH (ab 08.04.2016)
Bachmann Ernst, Flaach ZH
Brändle Hanspeter, Libingen SG
Dittli Markus, Allenwinden ZG
Eugster Peter, Lüchingen SG
Gysel Bernhard, Wilchingen SH (bis 08.04.2016)
Häcki Karl, Hausen am Albis ZH
Hauser Hans-Peter, Näfels GL
Müller Martin, Schmerikon SG
Nötzli Bruno, Pfäffikon SZ
Preisig Alfred, Frümsen SG
Raschle Walter, Schwellbrunn AR
Schaufelberger Reto, Fischenthal ZH
Schlauri Peter, Gossau SG
Zimmermann Armin, Cazis GR

Die Verwaltung besteht aus 19 aktiven Milchproduzenten aus verschiedenen Gebieten (Wahlkreisen) unserer Genossenschaft. Für die Wahl der Verwaltungsmitglieder ist die Delegiertenversammlung zuständig, wobei nebst der Herkunft auch die Art der Milchverwertung eine Rolle spielt.

Die Verwaltung der VMMO traf sich im vergangenen Jahr zu acht ordentlichen Sitzungen, an welchen über diverse Themen (nicht abschliessend) gesprochen und Entscheidungen gefällt wurden:

– Aktuelle Lage Milchmarkt
– Politische Einflussnahme Lobbying (Schoggigesetz, landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen, Stabilisierungspaket, Agrarpolitik 2018, etc.)
– Verfassen von diversen Stellungnahmen zu land- und milchwirtschaftlichen Themen
– Dienstleistungen und Vergünstigungsangebote für Mitglieder
– Festlegung der Geschäftspolitik, Genehmigung des Budgets
– Inkasso-Auftrag und Umgang mit säumigen Mitgliedern
– Ausrichtung von besonderen Veranstaltungen: OLMA-Bauerntag, Tier und Technik, etc.

Um die Ziele der VMMO zu erreichen wurden diverse weitere Besprechungen mit Verarbeitern, Bauernverbänden und anderen landwirtschaftlichen Organisationen durchgeführt. Zur Zielerreichung sind eine gute Vernetzung der Verwaltungsmitglieder sowie Kenntnisse des Marktes von zentraler Bedeutung.

Aufgrund des Erreichens des Pensionsalters schied im vergangenen Jahr Bernhard Gysel aus der Verwaltung aus. Seine Verabschiedung fand anlässlich der Generalversammlung in Teufen (AR) statt. Der Wahlkreis 7 (Schaffhausen) wird seither durch René Alder aus Hallau vertreten.

GPK Sigron David, Lenzerheide
Thalmann Othmar, Jonschwil
Wintsch Fredi, Bülach

Revisionsstelle Mäder + Baumgartner Treuhand AG, Neuhausen

Gremien VMMO

Arbeitsgruppe Kommunikation
Die Arbeitsgruppe Kommunikation setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz: Eugster Peter

Aeschlimann Werner
Brändle Hanspeter
Lenz Damara (seit November 2016)
Neff Sepp
Scheidegger Rebecca
Schlauri Peter

Die Arbeitsgruppe Kommunikation trifft sich nach Bedarf zweimal jährlich und diskutiert strategische Themen der Kommunikation. Sie erarbeitet Vorschläge für die Verwaltung. Letztes Jahr standen insbesondere die Weiterentwicklung verschiedener Kommunikationsmassnahmen, die Ausrichtung des Sponsorings, die Mitgliedergeschenke sowie der thematische Fokus der Mitgliedertreffen im Zentrum der Diskussionen.

Arbeitsgruppe Markt
Die Arbeitsgruppe Markt setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz: Egli Hanspeter

Berner Markus
Bischofberger Robert
Eggenberger Matthias
Flammer Urs
Häcki Karl
Hauser Hans-Peter
Raschle Walter
Scheidegger Rebecca
Werder Urs

Die Arbeitsgruppe Markt trifft sich jährlich zu mehreren Sitzungen und behandelt aktuelle Marktthemen. An dieser Sitzung nehmen Milchproduzenten aus diversen Produzentenorganisationen teil. Im vergangenen Jahr wurden an zwei Sitzungen diverse Themen intensiv besprochen, so zum Beispiel:
– Aktuelle Lage Milchmarkt
– Prognosen zur Mengenentwicklung
– LactoFama, Beschlüsse der SMP
– Weiterführung von Marktstabilisierungsmassnahmen/Alternativen
– Latente Freihandelsabkommen und deren Folgen für die Milchproduzenten
– Heumilch
– Etc.

Ziel der Arbeitsgruppe Markt ist es, aktuelle Themen zu besprechen und die Vorschläge oder Anregungen der Arbeitsgruppe in die verschiedenen Milchhandelsorganisationen hinauszutragen. Dadurch soll längerfristig die Kommunikation unter den Milchproduzenten diverser Handelsorganisationen verbessert werden.

Arbeitsgruppe Käsereimilch
Die Arbeitsgruppe Käsereimilch setzte sich 2016 aus rund 82 Genossenschaftspräsidenten, Urs Werder (Vorsitz), Markus Berner und Rebecca Scheidegger zusammen.

In der Arbeitsgruppe Käsereimilch werden die Käserei-Genossenschaften mindestens einmal jährlich zu einem aktuellen Vortrag oder einer Diskussion eingeladen. Im Jahr 2016 fand der Anlass am 1. September 2016 im Toggenburgerhof in Kirchberg statt. Das Thema Heumilch wurde von Walter Münger, Muolen (Milchproduzent) und Thomas Manser, Käserei Brääg in Bazenheid vorgetragen. Sie erläuterten das Ziel des Vereins und wie dieser Mehrwert erreicht werden soll. Ebenfalls wurden die Zusammenarbeit mit dem Verein Heumilch-Österreich und die Gemeinsamkeiten vorgestellt.

Zum Thema integrative Tiermedizin konnte Dr. med. FVH Andreas Schmidt, Tierarzt und Berater von Kometian, gewonnen werden. An aktuellen Beispielen zeigte er die Behandlungen von kranken Milchkühen mittels Komplementärmedizin auf.

Der Präsident VMMO

Hanspeter Egli
Präsident des Verwaltungsrates

Präsident seit November 2013. Landwirtschaftliche Lehre mit Abschluss 1985. Meisterlandwirt (1993) Betriebsleiter ab 1.1.1997. 2002 bis 2014 Präsident Bauernvereinigung Kanton Schwyz

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Mitglied Bezirksrat Einsiedeln seit 2008 / als Bezirksstatthalter seit 1.7.2016
Mitglied Verwaltungsrat Nordostmilch bis Juni 2016
Beirat OLMA seit 2014
Vorstand SMP seit 2014
VR Präsident Einsiedler Naturstrom AG (Biogasanlage)

Die Geschäftsführerin VMMO

Rebecca Scheidegger
Geschäftsführerin

Geschäftsführerin seit 2016. Kaufmännische und landwirtschaftliche Ausbildung. Studium Agrarwirtschaft HAFL mit Abschluss zur dipl. Ing.-Ingr. FH. Vor, während und nach Studium Tätigkeiten in den Bereichen Marketing, Kommunikation, Bildung und Landwirtschaft. Anschliessend Bereichsleitung Markt, PR, Kommunikation, Bildung beim Verband des Schweizer Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels. Weiterbildung M. Sc. für Führungskräfte in Wirtschaftspsychologie. Von 2008 bis 2013 als Beraterin und Projektleiterin bei BNPO Schweiz in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung, Standortpromotion. Unternehmensentwicklung, Verbandsmanagement tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Mitglied Verwaltungsrat Bamos
Mitglied Verwaltungsrat Säntis Gastronomie AG
Geschäftsführerin Milchgenossenschaft Wattwil
Mitglied Vorstand Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Mitglied Vorstand cheese-festival
Revisorin beim Swiss Knowledge Forum SKMF
Vorstand Junge Wirtschaftskammer JCI Fürstenland
Mitglied Kommission Politik Junge Wirtschaftskammer JCI

Das Team der Geschäftsstelle

Im Jahresdurchschnitt waren es 6.9 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal), die mit ihrer Motivation und ihrem Herzblut den Schlüssel für den Erfolg unserer Genossenschaft darstellen.

Jubiläen und personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle

Jubiläen
Im Jahr 2016 hatten wir an der Geschäftsstelle zwei Jubilaren: Karin Frei hatte bereits ihr zehnjähriges Jubiläum. Der langjährige ehemalige Geschäftsführer Andreas Ritter erreichte, als wissenschaftlicher Mitarbeiter im historischen VMMO-Archiv mit seinem Mandat bis Ende Jahr, sein vierzigjähriges Jubiläum.

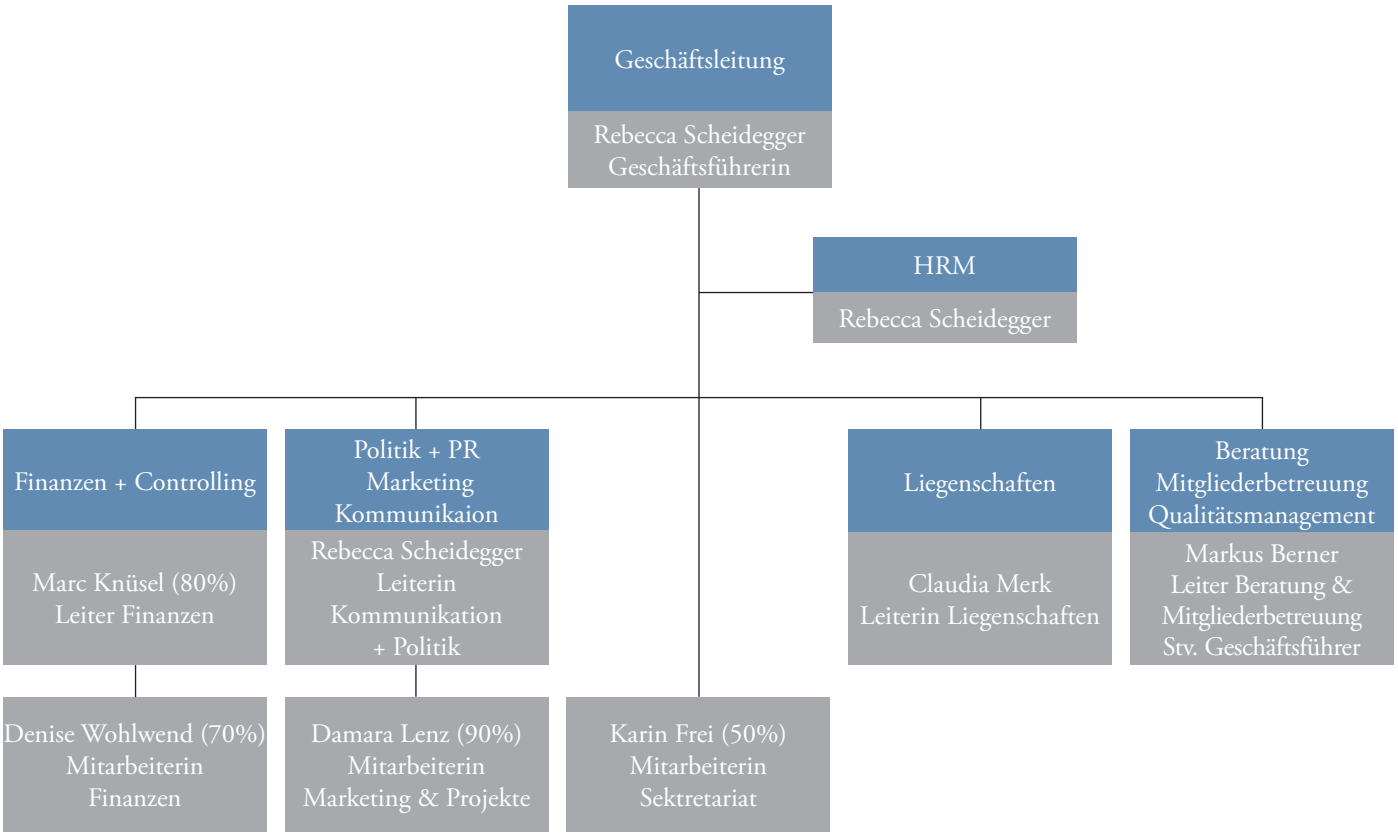
Neue Mitarbeiterin Marketing & Projekte
Neu wurde auch Damara Lenz als Mitarbeiterin Marketing & Projekte im November eingestellt. Sie ist auf einem Milchwirtschafts-Betrieb aufgewachsen und verfügt über eine Ausbildung als Agro-Kauffrau mit Erfahrung im Milchhandel und Kernkompetenz im Marketing.

Neuer Hauswart in Winterthur
Daniel Kähli übernahm die Leitung als Hauswart für die Liegenschaften in Winterthur und Uster. Peter Rüegsegger, welcher seit 1977 in der Milchbranche tätig war, konnte Ende Juli in die Pension gehen.

Mitarbeiterwechsel Inkasso / Finanzen
Marc Knüsel trat neu als Leiter Finanzen den VMMO bei. Er verfügt über eine Ausbildung als Treuhänder und mehrjährige Erfahrung in verschiedenen Funktionen im Finanzbereich.

Hans Mock wurde Ende Oktober 2016, nach 43-jähriger Tätigkeit für die Milchproduzenten, pensioniert.

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Geschäftsstelle



Geschäftsstelle per 31.12.2016

Milchmarkt

Schweizer Markt

Milchproduktion
Die Milchproduktion ist im Jahr 2016 um 1.5 % zurückgegangen (–52'202 t). Diese liegt mit einer Gesamtmenge von 433'975 t gleich hoch wie im Jahr 2010. Damals wurde diese Milch noch von 26'000 Milchproduzenten eingeliefert, jetzt sind es noch 20'987 Produzenten. Dies entspricht einem Rückgang von 778 Betrieben innerhalb eines Jahres.

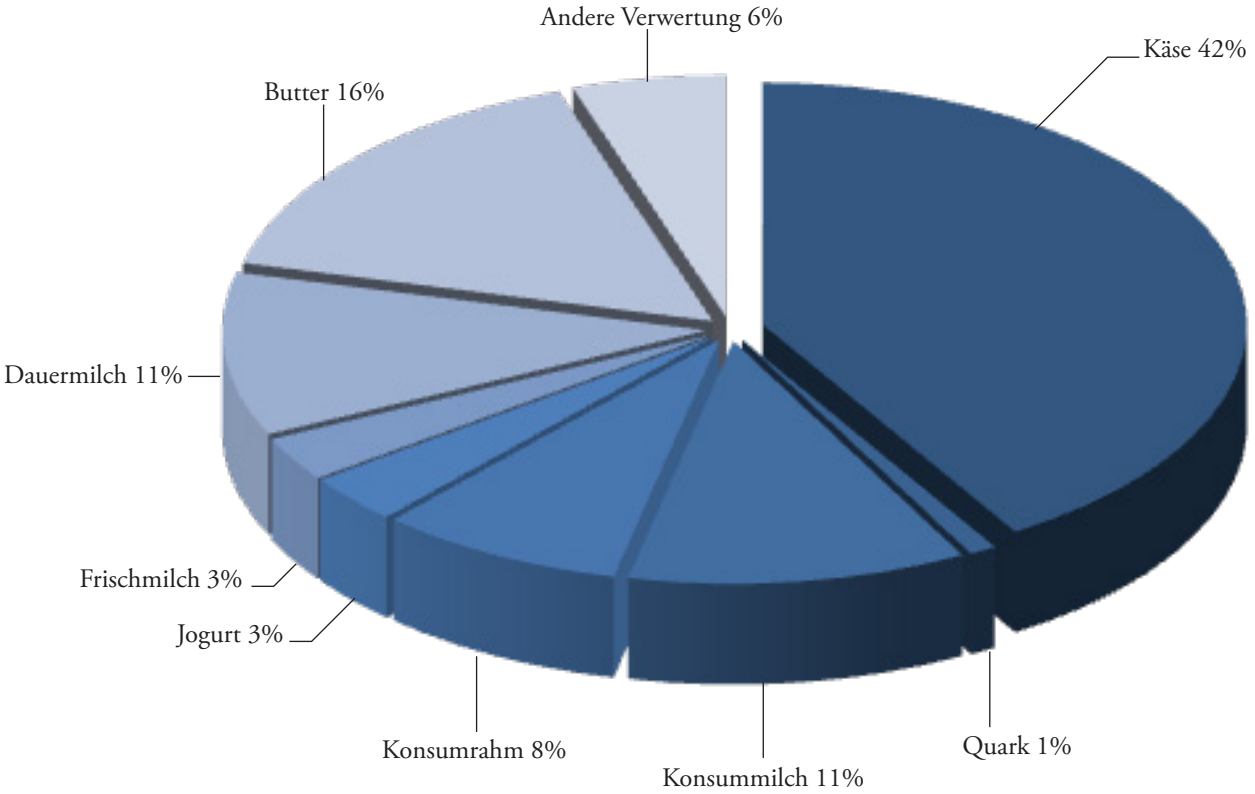
Zugenommen haben die Betriebe mit einer Produktionsleistung von über 30'000 Kilogramm (+45). Dagegen haben Betriebe mit einer geringeren Betriebsleistung abgenommen (–823). Im vergangenen Jahr gab es 51 Betriebe, welche über 1 Million kg Milch produzierten. Diese lieferten etwa gleich viel Milch ab wie 3'000 Betriebe, welche weniger als 50'000 kg Milch produzierten.

Die durchschnittliche Milchproduktion je Betrieb liegt bei 158'045 kg und hat gegenüber dem Vorjahr um 3'340 kg zugenommen.

Milchverarbeitung
Bei sämtlichen Produkten musste im vergangenen Jahr ein Rückgang festgestellt werden. Der grösste Rückgang zeichnete sich bei der Milchverarbeitung im Käsebereich ab. Die zu Käse verarbeitete Milch hat um 3 % abgenommen. Ebenfalls sind Rückgänge beim Quark (–1.3 %), bei der Konsummilch (–0.9 %), beim Konsumrahm (–2.3 %), beim Jogurt –1.8 %), bei übrigen Frischmilchprodukte (–1.5 %) sowie bei der Butter (–1.9 %) zu verzeichnen. Zugenommen hat die Verarbeitung zu Dauermilchwaren (diverse Milchpulver, diverse Halb- und Fertigfabrikate aus Milch) um 4.4 %.

Produzentenpreise
Zwischen Januar 2014 und November 2016 blieb der Produzentenpreis für Biomilch, abgesehen von den saisonalen Schwankungen weitgehend konstant. Im Vergleich dazu gingen die Preise bei der konventionellen Milch zurück. Im November 2016 betrug die durchschnittliche Differenz zwischen Biomilch und

Milchverarbeitung VMMO-Einzugsgebiet 2016



konventioneller Milch 25.7 Rappen. Am 1. November 2014 lag die Differenz noch bei 14.6 Rappen.

Detailhandelspreise
Die Detailhandelspreise für Milchprodukte sind im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen. Hauptsächlich sind vom Preisrückgang die Frischmilchprodukte und die Halbhartkäse betroffen. Hintergrund für tiefere Konsumentenpreise war der Preisrückgang bei der Rohmilch. Der Produzentenpreis für Milch sank im November 2016 im Vergleich zum Vormonat um 0.76 Rp./kg auf durchschnittlich 62.03 Rp./kg Milch. Der Produzentenpreis bei der Molkereimilch war auch bei der verkästen Milch rückläufig (–0.92 Rp./kg auf 55.56 Rp./kg bzw. –0.64 Rp./kg auf 65.75 Rp./kg).

Internationaler Markt

Marktlage EU
In der EU-28 war im vergangenen Jahr die niedrigste Zuwachsrate bei der Milchproduktion seit 2009 zu verzeichnen. Im 2016 lag die Steigerung noch bei 2.1 % und im 2014 noch bei 4.6 %.

Die Entwicklung war von einer grossen Saisonalität gezeichnet, im 1. Quartal wurde noch eine Steigerung von 5.5 % erreicht. Im zweiten Quartal ging die Steigerung auf 0.4 % zurück, in den folgenden Quartalen fielen die Einlieferungen um 1.5 % und 3.4 % unter die Vorjahresmenge. Die zu Beginn des Jahres festgestellte Steigerung ging infolge der sinkenden Milchpreise und der ungünstigen Witterungsverhältnisse zurück. Insgesamt entspricht die Steigerung in der EU im vergangenen Jahr 2016 765‘000 t. Die Niederlande wies die höchste Mengensteigerung von knapp 1 Mio. t aus.

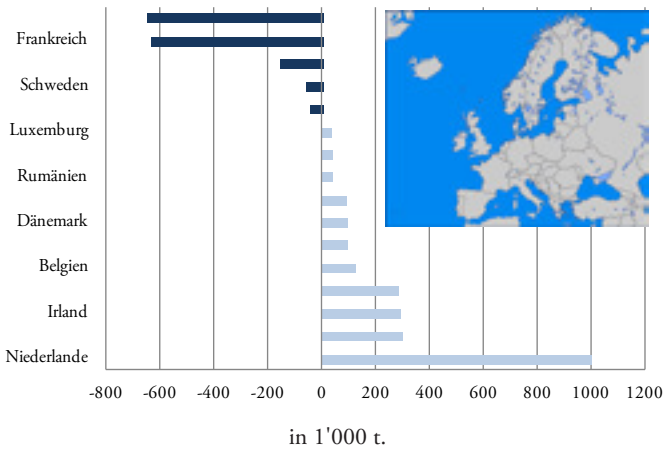
Die grössten Reduktionen fanden im Vereinigten Königreich und in Frankreich statt. Sie entsprechen einem Rückgang von 1.3 Mio. t.

USA grösste Mengenausdehnung
Die USA steigerte die Menge um 1.8 Mio. t gefolgt von der EU mit einer Steigerung von 765‘000 t. Ausserhalb der EU gingen in der Schweiz und in Serbien die Milchmengen zurück.

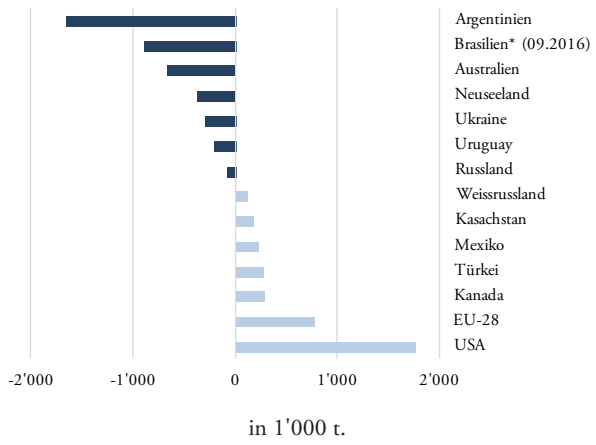
Südhalbkugel
Das Milchaufkommen auf der Südhalbkugel ist um 1 Mio t. gesunken. Die grössten Rückgänge hatten Australien und Neuseeland aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse zu verzeichnen.

Belebter Markt durch Eingreifen Chinas
Die chinesische Nachfrage nach Pulverprodukten hat Mitte 2016 wieder vermehrt den Markt beeinflusst. Die Preise stiegen dadurch bis Ende Jahr 2016 weltweit kontinuierlich an. Jedoch herrscht eine grosse Angst vor den Lagerbeständen von Pulverprodukten auch innerhalb der EU. Die Europäische Union hat beschlossen, einen Teil dieses Lagers wieder in den Markt zu schleusen. Die Milchproduzenten in der EU fürchten sich vor diesem Szenario, da der Markt auf die kleinsten Schwankungen reagieren wird.

Veränderungen der Milchanlieferungen EU 2015 vs. 2016

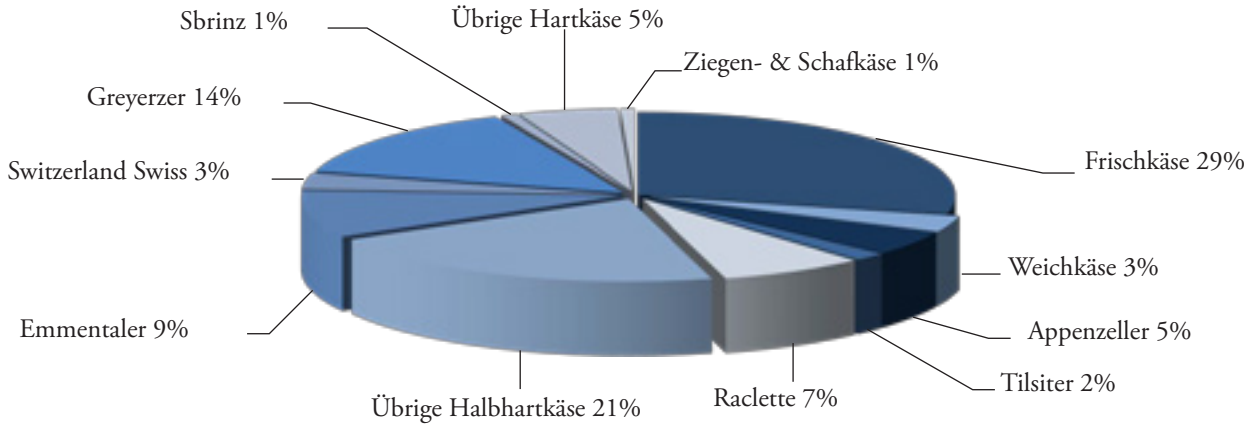


Veränderungen Milchmengen in wichtigen Ländern 2015 vs. 2016



Käse

Käseproduktion VMMO-Einzugsgebiet 2016



Steigende Käseexporte
Erfreulicherweise war der Käseexport im vergangenen Jahr, trotz schleppenden Absätzen anfangs Jahr, besser als angenommen. Total wurden 70‘198 t Käse ins Ausland exportiert, dies entspricht einer Zunahme des Volumens um 2.5 %. Die Exporte innerhalb der Europäischen Union konnten im vergangenen Jahr um 2.7 % gesteigert werden. Der durchschnittliche Kilopreis der exportierten Käse lag bei CHF 8.60.

Emmentaler AOP/Gruyère AOP
Der Emmentaler AOP (12‘276 t) konnte sich bei den Exporten knapp vor dem Gruyère AOP (12‘106 t) behaupten. Obwohl die exportierte Menge des Emmentalers AOP im Vergleich mit den Vorjahreszahlen um 387 Tonnen (- 3.1 %) geringer ist, hat sich der Rückgang merklich abgebremst. Emmentaler AOP mit einem Anteil am gesamten Export von 17.5 % (12‘276 t) und Gruyére AOP mit einem Anteil von 17.2 % (12‘106 t) machen über einen Drittel des gesamten Exportes aus.

Appenzeller
Der Export von Appenzeller ging auch dieses Jahr leicht zurück (–0.9%). Hier konnte der Rückgang beim Export aus dem Vorjahr (2015: – 3.2 %) ebenfalls abgebremst werden.

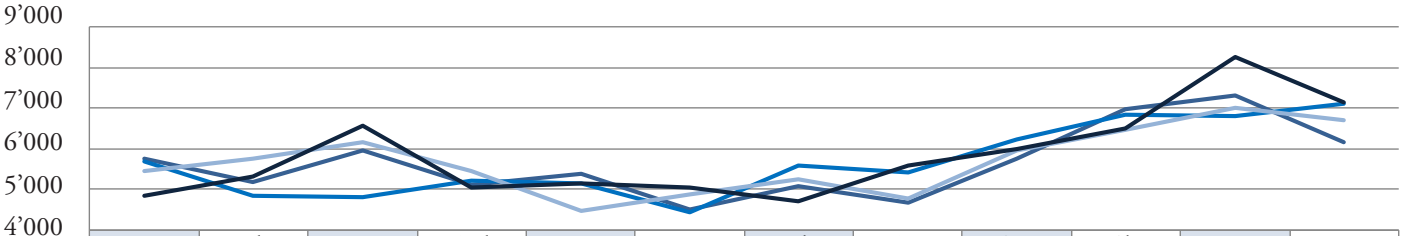
Tilsiter
Beim Tilsiter war ein Exportrückgang festzustellen. Dies sicherlich auch aufgrund dessen, dass der Alpentilsiter für den Export nicht mehr produziert wurde. Trotz sehr gutem Start des SwissRockers konnten die Exportzahlen des Vorjahres nicht erreicht werden (2015: 352 t/2016:274 t)

SCM Marketingmassnahmen
Nebst der hohen Qualität der Produkte, trugen die Marketingmassnahmen von SCM sicherlich auch zu diesem positiven Ergebnis bei. SCM stellte die Marketingmassnahmen um und konzentrierte sich vermehrt auf das «Feldmarketing» an den Verkaufspunkten. Dies wurde im vergangenen Jahr für die Sorten Emmentaler AOP, Le Gruyère AOP, Tète de Moine AOP und Appenzeller als ein sortenspezifisches Gemeinschaftsprojekt durchgeführt. Ebenfalls zu diesem Erfolg trug die gute Schulung des Thekenpersonals durch 19 Aussendienstmitarbeiter eines deutschen Dienstleisters bei. Mit dem Feldmarketing verfolgt SCM folgende Ziele:
– Bessere Distribution im Handel und Steigerung des Absatzes
– Optimale Präsentation in den Theken bzw. Verkaufsgeschäften
– Umsetzung der Verkaufsförderungsmassnahmen
– Steigerung der Empfehlungsraten gegenüber dem Kunden durch das Thekenpersonal

Stark steigende Käseimporte
Im gleichen Zeitraum sind die Käseimporte in die Schweiz stark angestiegen (+ 5 %). Die gesamte Importmenge betrug 58‘200 Tonnen. Der Grossteil davon war Frischkäse, Weichkäse und Extrahartkäse. Die grössten Importmengen gelangten aus Italien, Frankreich und Deutschland in die Schweiz. Der Wert der importieren Käse lag bei einem Durchschnittspreis von CHF 6.19. Dabei sind länderspezifisch grössere Unterschiede zu erkennen. Bei Produkten aus Frankreich lagen die Preise bei CHF 8.00, bei italienischen Produkten bei CHF 6.65 und bei Produkten aus Deutschland bei lediglich CHF 3.80.

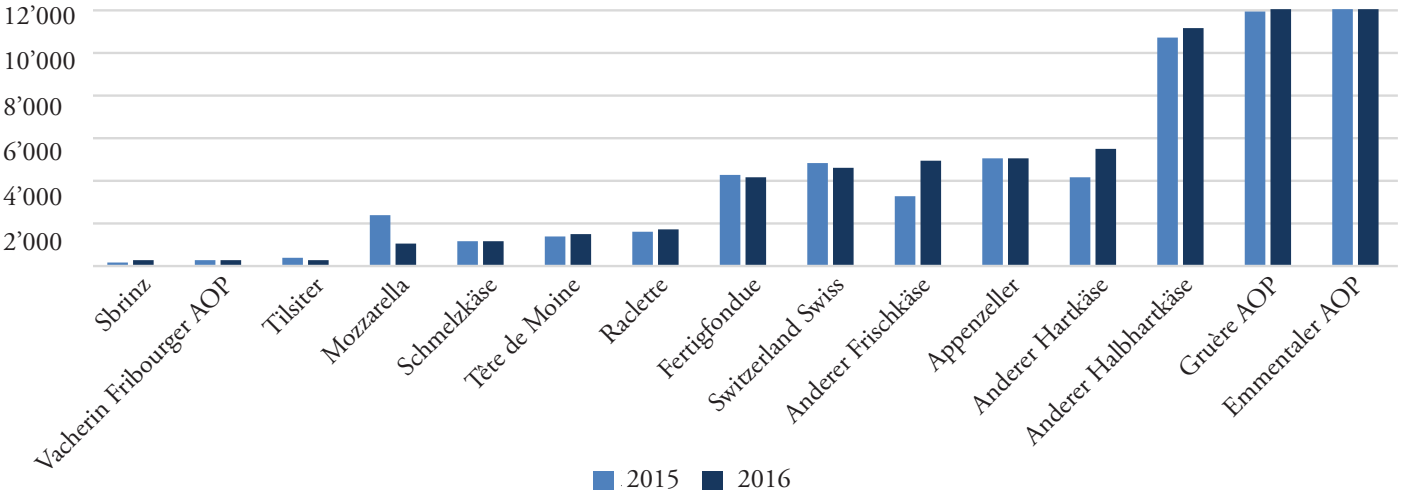
Käseexporte 2013 – 2016

2016 +2.5%

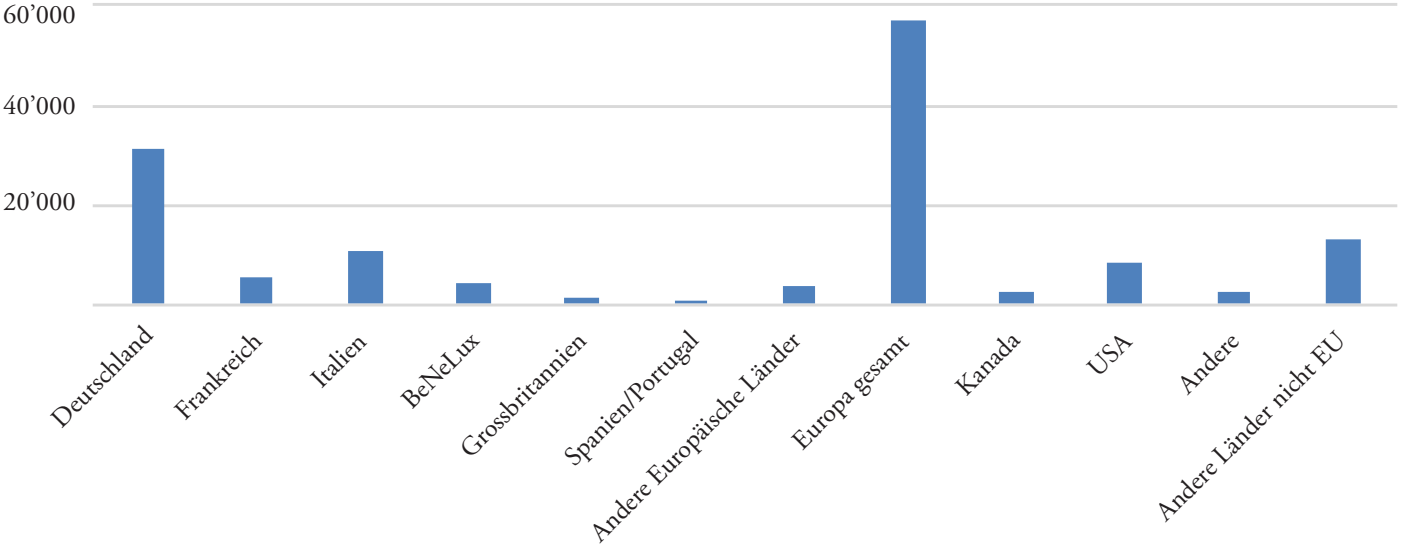


	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2013	5'741	5'171	5'952	5'112	5'398	4'500	5'072	4'654	5'770	6'973	7'317	6'166
2014	5'702	4'834	4'823	5'209	5'149	4'422	5'604	5'403	6'223	6'841	6'819	7'119
2015	5'464	5'742	6'161	5'445	4'451	4'883	5'260	4'788	5'973	6'467	7'022	6'692
2016	4'834	5'317	6'576	5'038	5'139	5'053	4'705	5'574	5'980	6'500	8'272	7'152

Exporte nach Sorten 2016



Exporte nach Ländern 2016



Finanzbericht

Bilanz

	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	3’357’723.51	1’877’924.16
Wertschriften	2’167’619.57	2’055’397.59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen	2’133’390.05	1’521’338.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	69’287.55	177’311.55
Umlaufvermögen	**7’728’020.68**	**5’631’971.85**
Finanzanlagen	6’383’417.40	6’584’042.40
Beteiligungen	1’439’579.00	1‘210‘479.00
Sachanlagen	35’224’005.00	36’359’006.00
Immaterielle Werte	1.00	1.00
Anlagevermögen	**43’047’002.40**	**44’153’528.40**
AKTIVEN	**50’775’023.08**	**49’785’500.25**
PASSIVEN		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30’000.00	30’000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2’388’417.55	919’662.02
Passive Rechnungsabgrenzungen	407’349.18	601’618.04
Kurzfristiges Fremdkapital	**2’825’766.73**	**1’551’280.06**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25’195’000.00	25’120’000.00
Rückstellungen	1’308’000.00	1’693’000.00
Langfristiges Fremdkapital	**26’503’000.00**	**26’813’000.00**
Fremdkapital	29’328’766.73	28’364’280.06
Genossenschaftsvermögen	21’421’220.19	21’221’001.48
Jahresgewinn	25’036.16	200’218.71
Eigenkapital	**21’446’256.35**	**21’421’220.19**
PASSIVEN	**50’775’023.08**	**49’785’500.25**

Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	18’534.80	5’660.30
Gesamtleistung	18’534.80	5’660.30
Organ- und Personalaufwand	–1’234’391.18	–1’343’502.47
Bruttogewinn	–1’215’856.38	–1’337’842.17
Betriebsaufwand	–299’311.37	– 204’836.36
Öffentlichkeitsarbeit	–227’175.81	-203'286.82
Beiträge	–65’119.88	-87'896.85
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des betrieblichen Anlagevermögens	–23’351.85	–
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**–1’830’815.29**	**–1’833’862.20**
Finanzertrag	330’124.98	202’029.28
Finanzaufwand	– 39’062.83	–50’329.92
Finanzerfolg	291’062.15	151’699.36
Liegenschaftsertrag	4’363’368.65	4’652’685.35
Liegenschaftsaufwand	–815’292.85	–993’604.40
Hypothekarzinsen	–357’156.25	–370’141.20
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	–1’159’000.00	–1’198’000.00
auf Liegenschaftsmobiliar	–12’000.00	–12’000.00
Liegenschaftserfolg	2’019’919.55	2’078’939.75
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	60’895.10	–
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	–474’250.55	–100’443.30
Jahresergebnis vor Steuern	**66’810.96**	**296’333.61**
Direkte Steuern	–41’774.80	– 96’114.90
Jahresgewinn	**25’036.16**	**200’218.71**

Finanzbericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2016 war politisch und marktwirtschaftlich ein schwieriges Jahr. Der Milchmarkt war im 2016 eine extreme wirtschaftliche Belastungsprobe für die bäuerlichen Betriebe. Die tiefen Produkteerlöse bei Milch machen unseren Mitgliedern zu schaffen. Schweizer Milchprodukte verlieren Marktanteile auf dem Heimmarkt. Auch auf dem Käsemarkt ist die Handelsbilanz rückläufig. Die Käseexporte konnten zwar gesteigert werden, dementgegen stehen jedoch die Käseimporte, welche stärker zulegen konnten als die Exporte.

Die Marktkrise und die Diskussion über Handelsabkommen haben gezeigt, dass wir eine starke Agrarpolitik in Krisensituationen brauchen. Die Direktzahlungen bleiben auch als Ausgleich für unsere im Vergleich zum Weltmarkt höheren Standards erforderlich. Ebenfalls sind wir auf die Agrarpolitik als Unterstützung für neue Herausforderungen angewiesen: Sie reichen von der Digitalisierung über den Klimawandel bis hin zur Stärkung der Erzeugerposition in der Lebensmittelkette.

Das Geschäftsjahr bewegte sich analog zu den Vorjahren. Insgesamt verlief das Jahr 2016 zufriedenstellend. Die VMMO kann sich und ihre Dienstleistungen für die Mitglieder aus eigenen Erträgen finanzieren. Dabei dient der Ertrag aus eigenen Liegenschaften als Hauptfinanzierungsquelle.

Immobilien
Der sich bereits seit längerer Zeit abzeichnende Trend hin zu grösseren Büro-Leerständen in den Schweizer Städten hat sich bewahrheitet. Das Angebot an verfügbaren Büroflächen hat sich im Vergleich zum Jahr 2010 um 7% erhöht. Auch die Stadt Winterthur verzeichnet im Berichtsjahr einen aussergewöhnlich hohen Büroleerstand. Mietinteressenten bevorzugen bei der Suche Kriterien wie Bahnhofs- und Zentrumsnähe, kleinere Mietobjekte, moderater Mietzins und spezielles Ambiente der Liegenschaft. Die VMMO kann mit ihren Immobilien die Wünsche der Mietinteressenten abdecken.

Die Liegenschaften sind sehr gut vermietet und erzielen einen entsprechend erfreulichen Ertrag. Im Berichtsjahr wurden an der Fassadenfront, Arch-Park, untere Vogelsangstrasse Winterthur, im 1./2. OG zusätzlich neue Fenster eingebaut. Denn für das Mietobjekt, in dem jahrelang das «Nachtleben» stattfand, konnte ein neuer Mieter mit Tagesbetrieb gefunden werden. Ansonsten wurden keine ausserordentlichen Investitionen in die Liegenschaften getätigt. Bei sämtlichen Liegenschaften wurde der anfallende Unterhalt durchgeführt. Die seitens Behörde verlangten Neuanpassungen durch Gesetzesänderungen wurden gemäss Richtlinien umgesetzt und dem neusten Stand angepasst.

Aufgrund mehrerer bedeutender Mieterwechsel vor allem in der Liegenschaft in Winterthur liegt der Liegenschaftsertrag dementsprechend leicht unter dem der Vorjahre. Die Leerstände lagen im Berichtsjahr bei durchschnittlich 6.9%.

Das Hotel Waldhaus konnte im Hotel Rating der SonntagsZeitung 2016 den 6. Platz unter der Kategorie Best Price erzielen. Ebenfalls erfolgten verschiedene positive Berichterstattungen in der Presse über das Hotel, die Whiskeybar und seine Bewirtschafter.

Im Jahr 2016 hat das Waldhaus einen Teil der Zimmer neu gestaltet. Das Hotel ist ganzjährig sehr gut ausgelastet und die Pächter können dank ihrer persönliche Kundenpflege auf langjährige Kunden zählen.

Beteiligungen
Bei der Beteiligung an der Appenzeller Schaukäserei wurde eine Aktienkapitalerhöhung vorgenommen. Mit der Zeichnung von 1’390 neuen Aktien à CHF 300.– wurde die Beteiligung um CHF 417’000.– erhöht.

Organisationsentwicklung
Im Rahmen der neuen Rechnungslegung ist der Aufbau eines integrierten Kontrollsystems eine Bedingung. Die Geschäftsführung erarbeitete deshalb ein integriertes Managementsystem, die Verwaltung die strategische Weiterentwicklung der Organisation im Interesse der Mitglieder. Die Erarbeitung der Analysen, Prozesse und Kontrollinstrumente werden auch 2017 fortgesetzt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie unsere Mitglieder in Zukunft am besten in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden können.

Im Berichtsjahr fand der Geschäftsführer-Wechsel statt. Rebecca Scheidegger übernahm per 15. April 2016 die Geschäftsführung. Andreas Ritter war noch bis Ende Jahr für die historische Aufbereitung der Archive zuständig und dementsprechend in einem Teilzeit-Pensum angestellt. Andererseits wurde Hans Mock pensioniert und der neue Mitarbeiter Marc Knüsel Ende September als Leiter Finanzen eingearbeitet. Zudem nahm Damara Lenz als neue Mitarbeiterin Marketing und Projekte ihre Tätigkeit am 1. November 2016 auf.

Risikobeurteilung

VMMO hat einen Teil der Grundsätze Risk Management/IKS, Risikoanalyse und –inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft VMMO anlässlich der Strategiesitzungen im Ausschuss sowie der Schulung der Geschäftsstelle erarbeitet. Das Risikoinventar und die –analyse werden im 2017 fortgesetzt und mit dem Ausschuss bewertet. Die entsprechenden Papiere werden anschliessend für die zuständigen Organe verfügbar sein.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Entgegen der Auffassung eines MwSt-Revisors konnte ein Guthaben als Vorsteuerguthaben nicht eingefordert werden. Die Jahresrechnung musste entsprechend belastet werden.

Im Berichtsjahr war der Aufwand für das Inkasso der LactoFama-Beiträge enorm, was zu ausserordentlichen Kosten führte.

Aufgrund des Jubiläumsjahres fanden die normalerweise jährlichen Mitgliedertreffen im 2016 zweimal statt.

Grosse Herausforderungen –
Kundenfokus und Flexibilisierung
Das verschärfte wirtschaftliche Umfeld, aber auch die Abhängigkeit von den agrarpolitischen Rahmenbedingungen werden unsere Mitgliedbetriebe in Zukunft noch stärker fordern. Diese müssen ihre Flexibilität erhöhen sowie einzelne Kostenblöcke optimieren und hinterfragen.

Die Preissituation für die Mitglieder bewegt sich auf einem Tiefstniveau mit positiven Anzeichen auf den internationalen Märkten, welche allerdings mit Vorsicht zu geniessen sind. Fraglich bleibt wie die EU auf sich verändernde Mengen und Preise reagieren wird.

Für die Weiterentwicklung der Ost- und Zentralschweizer Milchwirtschaft muss es der Berufsorganisation VMMO gelingen, die Mitglieder in der Weiterentwicklung ihrer Landwirtschaftsbetiebe zu begleiten und dabei immer den Fokus auf die Konsumenten zu haben. Denn dieser entscheidet schliesslich, ob er weiterhin Schweizer Milchprodukte kaufen will.

Vertretungen

Einsitznahme VMMO in land- und milchwirtschaftsnahen Organisationen

Die VMMO vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in wichtigen land- und milchwirtschaftsnahen Organisationen der Schweiz. 2016 nahmen folgende Personen Einsitz in den Organisationen:

Schweizer Milchproduzenten SMP
Vorstand: Ernst Bachmann, Hanspeter Egli, Karl Häcki, Alfred Preisig (Suppleant), Urs Werder
Geschäftsführer-Konferenz: Rebecca Scheidegger
Kommission Käsereimilch: Urs Werder (Präsident, Appenzeller), Walo Münger (Emmentaler)

Schweizer Bauernverband SBV via SMP
Delegierte: Ernst Bachmann, Hanspeter Egli, Peter Eugster, Karl Häcki, Hans Peter Hauser, Martin Müller, Alfred Preisig, Rebecca Scheidegger, Peter Schlauri, Urs Werder
Landwirtschaftskammer SBV: Hanspeter Egli, Urs Werder

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Vorstand: Rebecca Scheidegger
Delegierte: Damara Lenz, Peter Eugster

Landwirtschaftliche Kreditkasse SG / Landw. Bürgschaftsgenossenschaft
Vorstand: Urs Werder

Trägerverein Culinarium
Vorstand: Rebecca Scheidegger
Zweck: Förderung hochwertiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der Region, gesicherte Wertschöpfung in der Region, Förderung des Absatzes regionaler Produkte.

Trägerverein cheese-festival
Vorstand: Rebecca Scheidegger
Zweck: Förderung des Images des Schweizer Käses bei der Bevölkerung der Agglomerationen, Dialog zum Konsumenten und Absatzförderung für regionale Milch- und Käsespezialitäten.

St. Galler Bauernverband
Landwirtschaftsrat: Robert Bischofberger, Martin Müller, Rebecca Scheidegger (Gast)

OLMA St. Gallen
Beirat: Hanspeter Egli

Sortensektion Bündner Bergkäse
Vorstand: Markus Berner
Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Bündner Bergkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Bündner Käse, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM)
Präsident: Walo Münger
Geschäftsführung: Markus Berner

Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Emmentalerkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Emmentaler Switzerland, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortenorganisation Emmentaler Switzerland
Vorstand: Walo Münger
Delegierte: Markus Berner, Pius Brägger, Alois Jung, Thomas Bachmann

Sortensektion Appenzeller Milchproduzenten (SAM)
Vorstand: Alfred Preisig, Urs Werder
Geschäftsführung: Rebecca Scheidegger
Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Appenzellerkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Appenzeller Käse, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortenorganisation Appenzeller Käse
Mitglied Geschäftsführung: Urs Werder

Ressourcenprojekt Kometian
Begleitgruppe: Markus Berner
Zweck: Einsichtnahme in die Tätigkeiten des Ressourcenprojektes Kometian, Einbringung von Ideen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung zu Handen der Projektleitung.

Bamos AG
Verwaltungsrat: Rebecca Scheidegger

Appenzeller Schaukäserei
Verwaltungsrat: Andreas Ritter, Präsident

Milchzentrale Wattwil GmbH
Vorstand: Martin Müller
Geschäftsführung: Rebecca Scheidegger

Kühlhaus Neuhof AG
Verwaltungsrat: Urs Werder

Säntis Gastronomie AG
Verwaltungsrat: Rebecca Scheidegger

Trocknungsanlage Arnegg AG
Verwaltungsrat: Sepp Neff

Nutz- und Schlachtviehgesellschaft St. Gallen-Appenzell NSG
Vorstand: Alfred Preisig

Impressum: Redaktion: Geschäftsstelle Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau | Fotos: star productions gmbh und Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Satz: star productions gmbh, Waldstatt | Druck: Hohl Druck AG, St.Gallen

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost
Poststrasse 13, CH - 9200 Gossau SG
Tel. +41 (0)71 387 48 48
Fax +41 (0)71 387 48 42
info@milchbauern.ch
www.milchbauern.ch